

Sitzung der Steuerungsgruppe Agenda Liesing

Montag, 13. Mai 2024, 18:00-20:00 Uhr
Agendabüro, Breitenfurter Straße 358, Lokal 3, 1230 Wien

Anwesende:

Anna Bertsch (AG Radfahren in Liesing), Walter Fugger (AG Steine der Erinnerung), Herbert Hammetter (AG Radfahren in Liesing), Doris Mejri (AG Nachbarschaftsgarten Willergasse), Lorenz Miller (AG Foodcoop Hirtenkost), Liana Strausa (AG Sonnengarten), Susanne Türk (AG Interkulturelles Zusammenleben), Tanja Tötzer (AG Lust auf Liesing)

Gerald Bischof (Bezirksvorsteher Liesing), Wolfgang Ermischer (Büroleitung Bezirk Liesing)
Elke Schlitz (Die Grünen)

Sabine Weschta (LA21 Wien)

Herbert Bork (Agendateam), Katharina Kvasnicka (Agendateam)

1. Begrüßung

Herbert Bork begrüßt im Namen der Agenda Liesing die anwesenden Mitglieder des Steuerungsteams und stellt die Tagesordnung vor. Im Steuerungsteam gibt es personelle Änderungen: Für die Grünen wird ab sofort Elke Schlitz als Stellvertreterin teilnehmen.

2. Aktivierung

Klimagrätzl Elisenviertel

Im letzten Herbst konnten Bewohner:innen und Interessierte im Elisenviertel Ideen für das Klimagrätzl Elisenviertel einbringen. Auch gab es zwei Workshops, in denen gemeinsam Vorschläge für den Stadtteil entwickelt wurden. Es hat sich herausgestellt, dass die Parkanlage Eisenstraße und ihre Umgebung besonders wichtig ist. Es gab unterschiedliche Ideen, wie der Park zu einem lebendigen Grätzlzentrum werden kann.

Der nächste Schritt war eine **Online-Umfrage zur Umgestaltung der Parkanlage**. Die Bewohner:innen des Elisenviertel wurden mittels Postwurfsendung, Presseausendungen und Online-Bewerbung zum mitmachen aktiviert. Vom 2. April bis 22. April 2024 konnten alle Interessierten ihre Vorstellungen, Wünsche und Ideen zur Neugestaltung des Parks einbringen.

71 Personen haben an der Umfrage teilgenommen. Davon wohnen 82% im Elisenviertel, 15% in Liesing - was zeigt, dass wir die direkte Nachbarschaft erreicht haben. Die Auswertung ergab, dass der Park vor allem an den Nachmittagen unter der Woche von Familien besucht wird. Der Park wird trotz der geringen Größe sehr vielseitig genutzt, wie der Kinderspielplatz, der Ballspiel-Käfig, auf den Wegen wird Roller und Radgefahren. Aber die Menschen halten sich auch gerne im Park auf, um zu Beobachten und um Zeit draußen zu verbringen. Den Befragten waren Bäume und Grün, Wasser, vielseitige Nutzungsangebote sowie die Entsiegelung der Flächen wichtig. Die Umfrage wird im Detail mit einem ersten Konzept zur Umgestaltung am Nachbarschaftsfest „20 Jahre Agenda Liesing“ präsentiert.

Nachbarschaftsfest „20 Jahre Agenda Liesing“

Seit 20 Jahren gestaltet die Lokale Agenda 21 Plus Liesing mit nachhaltigem Engagement mit. Das feiern wir gemeinsam mit der Nachbarschaft, allen Agenda-Aktiven und den Menschen aus Liesing.

Wir laden Euch herzlich zum Nachbarschaftsfest 20 JAHRE AGENDA LIESING ein!

7. Juni 2024 | 15:00–19:00 Uhr, Parkanlage Eisenstraße (Eisenstraße # Traubengasse)

Das Programm umfasst viele Aktivitäten für Jung und Alt. Von der Ausstellung „20 Jahre Agenda Liesing“ über die Agenda-Marktstände mit Pflanzentausch der Nachbarschaftsgärten, Lastenfahrrad-Test der Agendagruppe „Radfahren in Liesing“, eine Verkostung der Produkte in der Foodcoop Hirtenkost, ein SprachCafé im Park bis zum Skateboard-Workshop für Kids und Musik aus dem Grätzl ist für jeden etwas dabei. Der Eintritt ist frei, und alle sind herzlich eingeladen.



3. Bericht von Sabine Weschta (LA21 Wien) zur strategischen Neuausrichtung der Lokalen Agenda 21 Wien

Geplantes neues Modell zur Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in Wien ab 2025

- Programmlaufzeit: 2025-2030
- Prozesslaufzeit: 2 x 3 Jahre, insgesamt weiterhin 6-jähriger Prozess
- Paket „Ausschreibung Neu“: Vereinfachung und Straffung der Ausschreibung & Begleitung des Verfahrens durch Rechtsanwaltskanzlei
- Paket „Öffentlichkeitsarbeit-Relaunch“: Neue Visual Identity, neuer Programmtitel und Website; Erhöhung der Öffentlichkeitswirksamkeit und Wiedererkennbarkeit als Ziel
- Agenda-Teams weiterhin als Anlaufstelle für nachhaltige bottom-up Ideen auf Bezirksebene und weitere Begleitung der bereits bestehenden Agendagruppen
- Zusätzlich zum bisherigen Modell:
 - Inhaltliches Schwerpunktthema für jede 3-jährige Prozessphase auf Basis der Smart City Klima Strategie-Ziele in Abstimmung mit den Bezirken
 - Weiterer Fokus auf bessere Zielgruppenerreichbarkeit, niederschwellige Aktivierungsformate, punktuelle Beteiligungsformate, bezirksübergreifende Vernetzung und Netzwerkausbau
- Budgets:
 - Zentralanteil der Stadt Wien: Erhöhung des bisherigen Anteils um 50% pro Jahr ab 2025 (54.000€ auf 81.000€)
 - Bezirksanteil: min. 54.000 Euro pro Jahr, Erhöhung möglich und gewünscht, dazu Beschluss der Bezirksvertretung erforderlich
 - Zusätzliches Förderprogramm der Stadt Wien für die Umsetzung von LA 21-Projektideen für die Bezirke: 300.000 Euro pro Jahr ab 2025 für alle 12 Bezirke; Ziel ist es, Bezirke bei der Umsetzung von LA 21-Projektideen zu unterstützen; Details des Förderprogramms werden ausgearbeitet, Budget soll ab 2025 zur Verfügung stehen.

Zeitplan

- Februar 2024: Schriftliche Information über die Details an Bezirksvorstehungen durch STR Czernohorsky und Abfrage, ob Bezirke ab 2025 mitmachen wollen
- 22. April 2024: Bestätigung des Förderantrags für die Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in den Bezirken ab 2025 im Wiener Gemeinderat
- Juni 2024: Bezirksvertretungsbeschlüsse in teilnehmenden Bezirken
- Darauf folgend: Ausschreibung für die Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in den Bezirken 2025 -2030
- Start mit Beginn des Jahres 2025

Schwerpunktthema in Liesing

Der Bezirk hat das, durch die Steuerungsgruppe abgestimmte, neue Schwerpunktthema für die erste 3-jährige Phase ab 2025 bestätigt. Das Thema lautet „Wien realisiert und fördert die 15-Minuten-Stadt – Mit kurzen Wegstrecken, lebendigen, gemischt genutzten Stadtteilen und einer Neuverteilung des öffentlichen Straßenraums zugunsten von aktiver Mobilität, Öffis und attraktiven Verweilmöglichkeiten.“

Grätzloase

Alle Infos zum Neuen Schwerpunkt Grätzleben, dem modularen Parklet RONJA und den Beratungszeiten im Büro der Grätzloase findet ihr in der Presseausendung [Grätzloase setzt neue Impulse für lebendige Nachbarschaften und grüne Parklets | Stadt Wien - Kommunikation und Medien \(KOM\), 05.02.2024 \(ots.at\)](#)

4. Neue Agendagruppe „Lust auf Liesing? – Spazieren am Liesingbach“

Die neue Initiative hat das Anliegen die Aufenthaltsqualität entlang der Liesing zu verbessern. Das erste Projekt hat das Ziel die Wiese in der Nähe der Osrnbrücke zu einem Erholungsort für Jung und Alt umzugestalten. Die Gruppe möchte sich für mehr Schatten durch Bäume, Sitzgelegenheiten und Spielmöglichkeiten mit Wasser einsetzen. Das Leitbild ist anbei zu finden.

Diskussion

Es gibt Befürchtungen der umliegenden Bewohner:innen, dass die Fläche des „Gurkenbauers“ (ehem. Landwirtschaftlicher Betrieb) verbaute wird. Der Bezirk merkt an, dass die Bearbeitungsfläche inkl. der Landwirtschaftlichen Fläche des ehem. „Gurkenbauers“ nach dem [Leitbild Grünräume Wien](#) die Leitbildkategorien „Wiener Immergrün“ hat. Diese Flächen sind für immer als hochwertige Grünräume geschützt. Dort darf nicht gebaut werden. Ausgenommen sind Einrichtungen zur Erholung oder für die Forst- und Landwirtschaft.

Auch gehört die Fläche zum [Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm](#) („Netzwerk Natur“): Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung naturnaher Fließgewässer und deren naturnahe Uferbereiche. Teilweise sind diese Bereiche nominiert für den Natura 2000-Schutzstatus.

Den Bewohner:innen aus der Umgebung sind diese Gegebenheiten nicht bekannt und es gibt große Unsicherheiten, was mit diesen Freiflächen in Zukunft passieren wird.

Seitens der Steuerungsgruppe gibt es den Vorschlag, dass die Gruppe im ersten Schritt eine Bestandserhebung macht, in was für einem Istzustand sich die Fläche befindet (Naturschutz / Naturrückzugsfläche, Renatuierungsfläche, usw.). Zuständig sind Wasserbauabteilung (MA 45 – Wiener Gewässer), Umweltschutz (MA 22). Weiters sind für die Bearbeitungsfläche die Wiener Stadtgärten (MA42) sowie das Immobilienmanagement (MA 69) zuständig. Die Hundezone fällt in dem Verantwortungsbereich des Bezirks.

Die Agendagruppe hat in ihrer Position eine gute Möglichkeit alle Informationen zu erheben. Sie kann als Wissensvermittlerin und Multiplikator die interessierten Bewohner:innen mit dem Bezirk

und den Magistratsabteilungen vernetzen. Dazu könnten z.B. Fach-Spaziergänge angeboten oder auch Infotafeln gestaltet werden.

Der Bezirk hat am 23. Mai ein Abstimmungstreffen mit der Wasserbauabteilung (MA 45 – Wiener Gewässer) um über das weitere Renaturierungs-Projekt an der Liesing informiert zu werden. Vorab schickt die Gruppe ihre ausgearbeiteten Ideen, damit der Bezirk bei der Besprechung informiert ist. Marc (Gruppenbetreuer) macht Ende Mai einen Termin mit der Gruppe und dem Bezirk aus, um Informationen, Vorschläge usw. auszutauschen.

Abstimmung

Es gibt keine Gegenstimmen, dass die Agendagruppe „Lust auf Liesing – Spazieren am Liesingbach“ als Agendagruppe aufgenommen wird und wird offiziell als Agendagruppe Anerkannt. Sie hat nun Zugang zu den personellen Ressourcen (Gruppenbetreuung) der Agenda Liesing und kann beim Partizipativen Gruppenbudget einreichen. **Wir gratulieren!**

5. Kurzüberblick zu den Agenda- bzw. Projektgruppen

- Nachbarschaftsgarten Willergasse

Alle Beete sind an die Nachbarschaft vergeben und die Gärter:innen sind motiviert am Arbeiten. Die allgemeinen Arbeiten wurden verteilt und der Garten wurde aufgeräumt. Auch sind wird gerade entrümpeln und der Sperrmüll weggebracht – das ist ziemlich aufwendig. Seit Herbst gibt es einmal im Monat ein Treffen im Garten, was der Gemeinschaft und der Organisation sehr gut tut. Wir haben auch schon gemeinsam gegrillt und sind dabei sehr achtsam, dass keine Nachbarinnen gestört werden. Bisher gab es keine Beschwerden. Auch wurde ein Trampolin im Garten aufgestellt, welches die Kinder gerne nutzen. Die Kinder aus der Nachbarschaft dürfen es verwenden, wenn eine Gärtner:in und eine erwachsene Begleitperson dabei sind. Das nächste Projekt ist die Renovierung der Pergola, dafür haben wir 500 Euro aus dem Partizipativen Gruppenbudget erhalten.



- Nachbarschaftsgarten Sonnengarten Wiener Flur

Nach wie vor funktioniert der Garten super, alle kommen gut miteinander aus und halten sich an die Regeln. Die Treffen und der Austausch unter den Gärtner:innen sind wunderbar. Bei der Vereinsitzung im Frühjahr wurden alle Positionen bestätigt.

Die Kindergartengruppen aus der Gegend kommen regelmäßig vorbei, um zu schauen, was im Garten gerade los ist und wächst.

Am 12. April fand ein Workshop der Ackerhelden zum Thema „Biologisches Gärtnern“ statt. Die Besucher:innen waren sehr begeistert, wie professionell der Garten ist. Der Workshop konnte durch das Partizipative Gruppenbudget finanziert werden.

- Foodcoop Hirtenkost

Der Verein ist stillgelegt, da die Vereinsposten derzeit nicht besetzt werden können. Die Agenagruppe Foodcoop Hirtenkost wird fortgeführt. Die Kerngruppe besteht aus vier Personen. Der Kühlschrank wurde jetzt im Agendabüro in Betrieb genommen und die Testbestellung bei dem möglichen Lieferanten Bersta ist gut angekommen. Dieser Lieferant hat ein breites Angebot und wird am Dienstag in der Früh liefern. Im nächsten Schritt werden die Lieferkonditionen mit dem Lieferanten ausgemacht und die erste Bestellung getätigt.

- Interkulturelles Zusammenleben / SprachCafé

Das SprachCafé findet wie gewohnt jeden Freitag statt. Die Internationalität der Teilnehmenden wird immer größer. Nach dem Ramadan kommen wieder viele Besucher:innen (zwischen 12 und 25 Personen). Am 28. Juni besucht das SprachCafé mit einer Führung das Parlament. Für das Grillfest im Sommer muss noch die Finanzierung organisiert werden.

- Steine der Erinnerung

Am 4. April 2024 organisierte die Gruppe in Kooperation mit der Bücherei eine Lesung von Helene Maimann. Sie las aus ihrem neuen Buch: "Der leuchtende Stern. Wir Kinder der Überlebenden". Bei Interesse gibt es weitere Lesungen im Nestroytheater.

Am 6. April luden die wohnpartner die Gruppe zu einem Vortrag ins Grätzl-Zentrum Atzgersdorf ein. Robert Patocka hielt einen Vortrag zum Thema: „Antisemitismus und Propaganda“ in dem er sich unter anderem mit der Verbreitung von Antisemitismus in Sozialen Netzwerken beschäftigte.

Am 26. September startet die Vortragsreihe über Ella Lingens im Ella Lingens-Hof in Kooperation mit den wohnpartnern. 5 Wochen lang wird es immer dienstags einen Vortrag oder eine Lesung geben. Unter anderem werden Daniela Finzi (Sigmund-Freud-Museum), Maja Haderlap (Autorin des Buches Nachtfrauen), die Autorin Evelyn Steinthaler, Robert Patocka (wird über Zwangsarbeiterlager in Liesing sprechen) sprechen.

Nach intensiver Recherche konnten der Wohnort eines weiteren Opfers - nämlich Eduard Emil Jurik ausfindig machen werden. Zur Erinnerung und Ehrung dieser Person wird ein

weiterer Gedenkstein in der Erlaaer Straße 31 am 25. Mai verlegt und eröffnet. Die Familie des Verstorbenen wird anwesend sein.

Auch wurde der Wohnort von Moric Pick ausfindig machen. Zur Erinnerung und Ehrung dieser Person wird ein Gedenkstein am 8. Juni in der Gregorygasse 35 verlegt und eröffnet. Am 14. September wird für die Familie Pollak ein weiterer Stein verlegt.

Für die Erinnerungsveranstaltung an das November-Programm hat das Vienna Royal Orchestra wieder zugesagt.

- Radfahren in Liesing

Die Gruppe freut sich, dass die Radmobilität im Bezirk stetig zunimmt. Demnächst soll das lange erwartete Radwegekonzept für Liesing präsentiert werden. Gleichzeitig wird im Bezirk auch am „Masterplan Gehen“ einem Konzept für die Verbesserung der Fußwege im Bezirk gearbeitet.

Ein besonderes Highlight war wieder die **Grätzl Kidical Mass**. Damit sich Kinder sicher und selbstständig mit dem Fahrrad bewegen können, benötigt es bessere und sicherere Radwege. Dafür radelten Kinder mit ihren Eltern am 4. Mai mit rund 250 Teilnehmer:innen durch den Bezirk. Zudem wird der **Bicibus**, bei dem Kinder gemeinsam zur Schule radeln, einmal im Monat auf drei verschiedenen Routen durchgeführt. Ein durchgängiges Rad- und Fußwegenetz verbindet Grünräume und erhöht die eigenständige Mobilität von Kindern. Das wirkt dem Bewegungsmangel und den Konzentrationsschwächen, welche durch die massive Handynutzung viele Kinder und Jugendliche belasten, entgegen. Die Radgruppe möchte dafür mit den erwähnten Aktionen dafür ein Bewusstsein schaffen.

Am Freitag den 24. September veranstaltet die Agendagruppe am „Tag der Wohnstraßen“ ein **Wohnstraßen-Fest**.

Der geplante **Südbahnausbau** bringt besondere Herausforderungen mit sich, die von der Agendagruppe „Radfahren in Liesing“ eingehend diskutiert werden werden. Das UVP-Verfahrens (Umweltverträglichkeitsprüfung) ist ein Behördenverfahren welches mögliche negative Auswirkungen von Bauvorhaben auf die Umwelt prüft. Die UVP-Prüfung ist ein Bundesverfahren, die von der ÖBB mit Verkehrsministerium abgewickelt werden. Der Bezirk hat darauf keinen Einfluss. Es wurden bereits zwei große Ausstellungen von der ÖBB mit Experten vor Ort durchgeführt, bei denen die Leitsysteme und Unterführungen präsentiert wurden.

Ein wichtiger Punkt für die Radgruppe ist die Beseitigung der Barrieren durch die Bahnstrecke. Ziel ist es alle 500 Meter eine Querungsmöglichkeit für den Fuß- und Radverkehr zu haben.

Der Bezirk berichtet, dass in der Rudolf-Waisenhorn-Gasse ein Aufzug kommen soll, da sich Rampen nicht ausgeben werden. Die Gruppe merkt an, dass der Aufzug groß genug für Lastenräder sein soll. Zur Info: Der Aufzug ist nicht Teil des UVP-Verfahrens. Beim Bahnhof Atzgersdorf ist eine barrierefreie Querung für Fuß- und Radverkehr geplant. Bei der neuen Station Tullnertalgasse kommen zwei Querungen an beiden Seiten des Bahnsteiges. Beim Bahnhof Liesing wird es einen getrennten Durchgang für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen losgelöst von den Bahnsteigen auf der rechten Seite des Parkes geben. Eine weitere Querung wird es bei der Kirchfeldgasse geben.

Die Radgruppe merkt an, dass bei der Carlberggasse / Keltengasse in der Planung eine Querungsmöglichkeit fehlt, da die anderen Querungsmöglichkeiten nahezu einen Kilometer entfernt voneinander sind. Der Bezirk wird in der Bezirksvertretung für diese weitere Querung eine Mehrheit suchen und einen entsprechenden Antrag für die Prüfung der technischen Machbarkeit einbringen.

Auch wird von der Radgruppe eine barrierefreie Querung bei der Gatterederstraße gegenüber vom Pensionistenwohnhaus angeregt, um die Infrastruktur auf der anderen Seite der Bahn besser zugänglich zu machen. Beim Carré Atzgersdorf wird es eine Unterführung mit Aufzügen geben.

Wichtig ist es während der **Bauphase** die wesentlichen Wegeverbindungen aufrecht zu erhalten und jetzt die relevanten Alltagswege zu dokumentieren. Jede Bürger:in kann im Verfahren Einsprüche einmelden bzw. Bedenken äußern, Vereine können gesammelte Stellungnahmen abgeben. Die Planung muss zu öffentlichen Einwendungen Stellung beziehen. Die Radgruppe wird sich beim nächsten Treffen am 4. Juni dazu beraten. Der Bezirk soll eingebunden und informiert werden. Der Bezirk merkt an, dass wichtige Verbindungen offenbleiben werden, da sonst auch der öffentliche Verkehr zusammenbricht, aber es wird Umleitungen geben müssen.

Die Radgruppe betont, dass sie positive Veränderungen im Bezirk beobachtet hat: Rechtsabbiegen und Radfahren gegen die Einfahrt ist immer mehr möglich. Der Bezirk möchte diese Verbesserungen in einer größeren Aktion mit der MA46 weiter in Angriff nehmen.

Nachbarschaftsgarten House of Hope

(Nachtrag)

Der Verein House of Hope schließt den Gemeinschaftsgarten. Es werden nur noch wenige Beete für Personen, die aktiv im Verein tätig sind, zur Verfügung gestellt und bewirtschaftet

- Fairtrade in Liesing
(Nachtrag)
Es gibt keine Neuigkeiten.

6. Allfälliges

Partizipatives Gruppenbudget

(Nachtrag)

Das partizipative Gruppenbudget für das Jahr 2024 umfasst 1.500 Euro. Die Vergabe der Mittel erfolgte am 20. März 2024 durch das Vergabe-Gremium. Das Vergabe-Gremium besteht aus Mitgliedern der Agendagruppen im Bezirk. Jede Gruppe hat eine Stimme. Die Vergabe-Gruppe einigt sich auf die Verteilung der Gelder.

Präsentation der Einreichungen erfolgte durch die jeweiligen Gruppenmitglieder. Die Agendagruppe Foodcoop Hirtenkost hat kein Projekt eingereicht und war nicht beim Gremium vertreten. Die Diskussion und der einstimmige Beschluss ergaben:

Agendagruppe und Projekt	Ergebnis
AG Interkulturelles Zusammenleben: Grill&Chill, 2 Ausflüge	300.-
AG Nachbarschaftsgarten Sonnengarten: Workshop zu ökologischem Gemüseanbau	250.-
AG Steine der Erinnerung: Honorare für Vortragende und Musiker:innen	350.-
AG Radfahren in Liesing: Flyer und Giveaways für Grätzl Kidical Mass	100.-
AG Nachbarschaftsgarten Willergasse: Sanierung der Pergola	500.-
Budget	1500.-

Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe findet am 14. Oktober 2024 um 17:00 Uhr im Agendabüro Liesing statt.